WARTUNGSBERICHT FÜR GLOCKEN- UND LÄUTEMASCHINENANLAGE (DIÖZESE PASSAU)

Kirche/Kapelle: _____ Wartungsmonteur: _____

PLZ/Ort: _____ Zuständiges Pfarramt: _____

Letzte Wartung: _____ Wartungsturnus: _____

	Anzahl	Wartung		
Läutemaschinen:	_____	❑ ja	Glockenstuhl:	❑ Holz ❑ Stahl
Glocken:	_____	❑ ja		

	Typ	Wartung		Anzahl	Typ
Elektrische Turmuhr:	_____	❑ ja	Anschlagwerke:	_____	
Mechan. Turmuhr:	_____	❑ ja	Schaltuhr:	_____	

Glocke	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Nominal										
Gießer										
Gussjahr										
∅										
Gewicht										
Joch *)	❑❑❑ H S K	❑❑❑ H S K	❑❑❑ H S K	❑❑❑ H S K	❑❑❑ H S K	❑❑❑ H S K	❑❑❑ H S K	❑❑❑ H S K	❑❑❑ H S K	❑❑❑ H S K
Läutemas. Fabrikat Hersteller										
A/min										
Läut.wink.										

*) Joche: Holz (H), Stahl (S), gekröpft (K)

Durchgeführte Arbeiten bitte nachstehend ankreuzen

A. Glockenanlage: Überprüfung (unter Beachtung der Herstellerangaben) Hinweise für nichterl. Positionen

1. des Gesamtzustandes durch Probeläuten. ❑
2. der Glocken auf waagerechtes und axiales Hängen und auf Abnutzung der Anschlagstellen, die ggf. ein Aufschweißen nötig machen können. Risse oder sonstige Beschädigungen des Glockenkörpers sind in jedem Falle sofort dem Pfarramt oder dem zuständigen Glockensachverständigen zu melden. ❑
3. der Lager und Lagerplatten auf einwandfreien Zustand. Befestigung der Schubsicherung und Schmieren der Lager. ❑
4. der Glockenjoche und Kronenbretter auf einwandfreien Zustand einschl. Schubsicherung. Verhalten der Joche beim vollen Ausschwung der Glocke (Durchbiegung, Verdrehen, usw.), der Jochachse auf kraftschlüssigen Sitz. Nachziehen sämtlicher Schrauben und Muttern. ❑
5. der Haltebügel, der Laschen und Bänder, ggf. der Läutearme auf einwandfreien Sitz und Zustand. Nachziehen sämtlicher Schrauben und Muttern. ❑
6. der Klöppel und Klöppelgelenke auf technisch einwandfreien Zustand einschl. der Belederung, richtige Anschlaghöhe u. gleichmäßigen, schonenden Anschlag des Klöppelballens am Schlagring der Glocke, Schmieren der Klöppelgelenke, Justieren, Festziehen u. Sichern der Mittelschrauben bzw. der Ring- u. Feststellschrauben, sowie d. Scharniere. ❑

7. der Uhrschlaghämmer auf einwandfreien Zustand, richtige Anschlaghöhe und richtigen Anschlagpunkt am Schlagring und Abhebung von der Glocke. ❑
8. des Glockenstuhls beim Läuten der Glocken durch Augenschein auf Verankerung, Tragfähigkeit, Längs- und Querbelastung, der Verstrebungen, auf Korrosion vor allem an den Knotenpunkten, der Verzapfungen, der Holznägel und Holzkeile bei Holzglockenstühlen, der Elastizität von Schwingungsdämpfern, der Wandabstände zum Turm (Berührungen mit Turmwänden). Nachziehen sämtlicher Schrauben und Muttern. ❑
9. Fehlende Schrauben, Muttern und Klöppelsicherungen ergänzen. ❑

B. Läutemaschinenanlage: Überprüfung (unter Beachtung d. Herstellerangaben)

1. des Zustandes durch Probelauf. ❑
2. der elektrischen Zuleitungen innerhalb der Glockenstube zu den Maschinen, der Schalter und Verteileranlage auf sichere Anbringung und ausreichende Isolation, einschl. des Hauptschalters. ❑
3. Der Hauptschalter befindet sich vor dem Schwungbereich der Glocken und ist gegen unbefugten Zugriff absperrbar. ❑
4. der Befestigung der Maschinen an den Konsolen und der Konsolen am Glockenstuhl. ❑
5. der Läutemaschinenmotoren mit Steuergeräten, Kontakten, Anschlüssen, Bremsen und aller beweglichen Teile auf einwandfreien Lauf. ❑
6. der Läuteräder auf festen Sitz und Rundlauf, der Kettenräder, der Ketten, Drahtseile, Verbindungselemente und Ritzel auf Verschleiß und richtige Einstellung, einschl. Reinigung, Fetten und Nachspannen. ❑
7. der Hauptschalttafel, einschl. der Kontrolllampen und der Verteileranlage auf Funktionssicherheit nach neuestem Stand der VDE-Vorschriften. ❑
8. der automatischen Läuteeinrichtungen wie Schaltuhren und Schaltapparate, erforderlichenfalls deren Neueinstellung. ❑
9. aller beweglicher Teile einschl. Fetten bzw. Ölen ggf. nach vorheriger Reinigung. ❑

A. und B. Glocken- und Läutemaschinenanlage

1. Durchführung eines Probeläutens nach erfolgter Prüfung und Wartung, wobei die vom Glockensachverständigen oder einem sonstigen Verantwortlichen festgelegten Anschlagszahlen und die Höhe der Läutewinkel nicht verändert sein dürfen. Beim Probeläuten werden alle Glocken einzeln und das Vollgeläute überprüft. ❑
2. Sorgfältige Intonation jeder Glocke und des gesamten Geläutes. ❑
3. Im Revisionsbericht sind Beobachtungen über besondere Auswirkungen des Glockenläutens auf Glockenstuhl und Glockenturm mitzuteilen. ❑
4. Abgabe einer Empfehlung an das Pfarramt/Gemeinde bzw. den Glockensachverständigen über erforderliche Reparaturen, Ersatz defekter Teile, auch am Uhrschlagwerk, über Entrostung und Neuanstrich bei Stahlglockenstuhl und Stahlarmaturen, über die Sanierung des Holzglockenstuhles mit Holznägeln, Holzkeilen u.Ä. ❑
5. Abgabe einer Empfehlung über Verbesserung, Sicherung und Reinigung der Zugangswege zu den Glocken und den technischen Anlagen, einschl. der Glockenstube. ❑

Materialverbrauch

Dringend notwendige Arbeiten und besondere Anmerkungen

Arbeitszeit von _____ bis _____ , km _____. Die Anwesenheit des Monteurs in der angegeben Zeit wird bestätigt.
Die Wartungsarbeiten wurden heute vertragsgemäß durchgeführt:

Datum	Unterschrift (Monteur)	Unterschrift (Pfarramt) Beauftragter